



Liebe Vereinsmitglieder Wir lassen uns nicht entmutigen.

2020 – ein für viele Vereine schwieriges Jahr. Kurz vor Beginn des neuen Vereinsjahres Mitte März 2020 kam es zum Lockdown. Mit diesem begann auch die Absageserie der Veranstaltungen des QV Höngg. Die **Ausscheidung des Zürihegels** und die **Generalversammlung** von Mitte Juni konnten nicht physisch stattfinden, die restlichen Anlässe haben wir jeweils bis zur Absage organisiert und standen danach doch mit leeren Händen da respektive mit noch mehr Arbeit, denn alles musste korrekt abgesagt werden. Die Anlässe des QV Höngg zusammen mit seinen Partnern fielen in die Zeit des Lockdowns oder waren für eine Durchführung einen Tick zu gross.

Bei der **Bundesfeier** in Zusammenarbeit mit Turnverein und Verschönerungsverein haben wir jeweils zwischen 400 und 500 Teilnehmende. Aufgrund der Vorschriften hätten wir ab 300 Teilnehmenden unterschiedliche Gebiete ausscheiden müssen, die differenziert hätten bewirtet werden müssen. Sowa ist mit freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht zu organisieren. Dasselbe beim **Räbeliechtliumzug**, der jeweils weit über 1000 Teilnehmende (1000 Teilnehmende: Richtmarke des Bundes für Grossanlässe) zählt und den Anforderungen an die Sicherheit auch mit knapp unter 1000 Teilnehmenden nie hätte genügen können. Den letzten Anlass im 2020, die **Waldweihnacht** mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg, haben wir mit Anmeldung und Schutzkonzept durchführen wollen, der Minilockdown war aber dagegen. Eine Woche vorher und die Waldweihnacht hätte stattgefunden.

In Zukunft muss der Quartierverein schauen, wie er seine Anlässe auch während einer speziellen Lage durchführen kann. Allerdings ist dies nicht bei allen Anlässen möglich und der wichtige persönliche Kontakt im Quartier fällt dann leider weg. Ein erster Schritt war die virtuelle Durchführung des **Austauschs der Vereine**, der von 20 Präsidentinnen und Präsidenten besucht wurde, die den Anlass sehr schätzten.

Fazit also: Der QVH-Vorstand hat 2020 viel für die Katz organisiert. Immerhin haben die **Geburtstagsglückwünsche** die Hönggerinnen und Höngger, welche einen runden Geburtstag ab 80 Jahren feiern durften, gefreut. Und die drei mit Lichtern geschmückten **Weihnachtsbäume** leuchteten auch in diesem Jahr. Wir lassen uns nicht entmutigen.

Alexander Jäger, Präsident





Generalversammlung 2020

Mit der Generalversammlung 2020 verhielt es sich wie mit dem Frühsommerwetter 2021: Man hätte es sich anders gewünscht. An der Zoom-Vorstandssitzung vom 21. April 2020, mitten im Lockdown, mussten wir im Vorstand die **definitive Absage** der GV 2020 beschliessen. Weder verfügen wir über sämtliche E-Mail-Adressen unserer Mitglieder, noch haben alle Mitglieder die Möglichkeit einer Teilnahme an einer Zoom-Veranstaltung, noch wären wir damals in der Lage gewesen, eine solche Zoom-Veranstaltung zu managen. Eine schriftliche Durchführung der Generalversammlung kam für uns nach den Erfahrungen mit dem Versand des Buches «Höngg dein Wohnort» auch nicht in Frage (Riesenaufwand und am Ende doch diverse «... ich habe es nicht bekommen ...»). Stattdessen wurde im Sinne der vom Bundesrat erlassenen Covid-Verordnungen die Möglichkeit des Vorstandsbeschlusses als einstweiliger Ersatz für die GV gewählt. Die Generalversammlung wird daher 2021 sowohl über das Vereinsjahr 2019/20 wie auch 2020/21 Beschlüsse fassen.

Organisation: der Vorstand

Forum Höngg wird KulturBox Höngg

Es war ein Jammer! Denn es sollte dem Forum Höngg nicht besser ergehen als den meisten Kulturveranstaltern in der Schweiz: Die Kulturkommission des QVH musste aufgrund der Pandemie im März 2020 ihre Veranstaltungen bis im Sommer schweren Herzens absagen. Im Herbst prüfte das Forum immer wieder die Möglichkeiten, Höngg trotz allem kulturelle Highlights zu bieten. Vergeblich. Es konnte im vergangenen Vereinsjahr kein einziger Anlass stattfinden.

Wir vom Kulturforum lagen aber nicht auf der faulen Haut: Wir konnten neue, motivierte Mitglieder engagieren und entschlossen uns im Zeichen der nachpandemischen Aufbruchstimmung für einen neuen Namen: **Die «KulturBox Höngg» wollen wir sein.** Eine Wundertüte, in der von Konzerten, Musicals oder Lesungen über Kindertheater bis hin zu Sing-Events oder Slam-Nights alles Platz hat. In unserem neuen KulturBox-Programm werden wir Stars wie Guy Landolt ins Quartier locken und die Hönggerinnen und Höngger mit hippen, vielfältigen und attraktiven Veranstaltungen überraschen.

Christian Schmidt, Präsident



Das neue KulturBox-Team (v.l.):

Kurt Kuhn, Sandra Steffan, Maurizia Simioni, Nicole Müller, Christian Schmidt, Francesca Rieser

Auf früheren Flurwegen unterwegs

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen des neuen Projekts «Frühere Flurwege». Konzipiert vom Vorsitzenden wurde die Umsetzung als Teamarbeit mittels intensiver Recherchen in Quellen des früheren Höngger Gemeindearchivs betrieben. Zahlreiche Dokumente des 19. Jahrhunderts wurden kopiert und deren Inhalte ausgewertet. Bemerkenswerte historische Fakten und Anekdoten wurden entdeckt, die in die neu verfassten Geschichten zur geplanten Route eingeflossen sind. Knapp zwanzig unterschiedliche Texte bereichern jetzt das neue Angebot «Frühere Flurwege» des Weinwegs.

Die neu entwickelte Route wurde am 24. September feierlich eröffnet und die dazu geschaffene **neue Tafel 15** enthüllt. Anne-Marie Aisslinger alias Marie Appenzeller als Flurwächterin trug erfrischend und schauspielerisch gekonnt Geschichten und Anekdoten vor und zog die Teilnehmenden damit in ihren Bann. Zu dieser Vernissage waren die bisherigen 14 Tafel-Sponsoren mit Begleitung eingeladen. Ein gemütlicher, dem historischen Thema angepasster Imbiss im Ortsmuseum bildete den angemessenen Abschluss (vgl. Berichterstattung im «Höngger» vom 1.10.2020/Seite 7 und 31.12.2020/Seite 39).

Aufgrund des herrschenden Regenwetters mussten leider die am folgenden Samstag geplanten zwei Führungen für die Öffentlichkeit auf Frühjahr 2021 verschoben werden.

Trotz aller einschränkenden Covid-19-Umstände traf sich der Vorstand 2020 zu sieben Sitzungen. Nebst dem Projekt «Frühere Flurwege» wurden u.a. behandelt: Entwicklung der Website, Verschiebung des Materiallagers.

Max Furrer, Vorsitzender Kommission Weinweg

Wümmetfäscht – ganz oder gar nicht

Das Organisationskomitee hat beschlossen, das für diesen September geplante **Wümmetfäscht Höngg auf das Jahr 2022 zu verschieben.** Die Lage ist aufgrund der andauernden Pandemie für eine Planung zu unsicher. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich das Organisationskomitee zu ersten Sitzungen zur Planung des Wümmetfäschts 2021 getroffen. Die Entscheidung wurde nun im Januar getroffen: Das Wümmetfäscht wird auf das kommende Jahr verschoben.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann nicht vorausgesehen werden, wie sich die Lage im September präsentieren wird. Es ist damit zu rechnen, dass grosse Veranstaltungen, zu denen das Wümmetfäscht durchaus gezählt werden kann, auch dann nur unter strikten Sicherheitsmassnahmen und in stark reduziertem Umfang stattfinden können. Dieses Jahr wäre wieder ein **Umzug geplant** gewesen, dieser würde in der üblichen Form sicherlich nicht durchgeführt werden können. Auch die eher engen Platzverhältnisse würden eine sichere Durchführung des dreitägigen Festes sehr schwierig gestalten. Das Risiko von Ansteckungen ist unter diesen Umständen immer noch sehr hoch. Das Organisationskomitee kann es nicht verantworten, wenn die Gesundheit der Bevölkerung durch einen Besuch am Wümmetfäscht gefährdet würde. Ausserdem soll das Fest eines sein, auf das man sich freuen und das man unbeschwert und in seiner bekannten Form geniessen kann. Da diese Voraussetzungen im September dieses Jahres höchstwahrscheinlich nicht gegeben sein werden, haben sich die Verantwortlichen dazu entschieden, den Anlass auf den Herbst 2022 zu verschieben.

Das Wümmetfäscht soll vom 23. bis 25. September 2022 stattfinden.

Für das OK Wümmetfäscht: Heinz Buttauer